

Erledigt

Hackintosh mit QUO Computer

Beitrag von „DocCoop“ vom 8. Januar 2014, 00:08

Ah, okay, danke - und ich dachte immer, dass das mit einem UEFI-BIOS geht (das bei mir vorhandene Z77X-UD5H hat ein UEFI-BIOS) und dann das Ozmosis-BIOS ein beschreibbares NVRAM simuliert, oder?

Wie ist das denn - funktioniert das QUO-Board wirklich 100%ig als Hackintosh oder gibt es doch noch Stress, z.B. mit USB 3.0, Firewire, Sleep-Modus, WakeOnLan?

Ich lese in den verschiedenen Foren, dass offenbar das genau die verbleibenden Schwachstellen eines Hackintosh sind (zur Info: Ich bin langjähriger User von "echten" Macs (MacBook) und möchte nun einen Desktop-Computer zwecks Homerecording, etc. Ein iMac oder MacPro sind mir aber zu teuer, daher die Suche nach einem Hackintosh als günstigere Alternative).

Kann vielleicht bitte mal jemand antworten, der vorher einen Ozmosis-Hackintosh mit einem "normalen" Gigabyte-Board hatte und nun ein QUO-Board benutzt? Ist da wirklich ein gravierender Unterschied?

Dann höre ich auch auf zu nerven und komme vielleicht zu einer Kaufentscheidung....